

LEBEN & LEIDENSCHAFT

Als Unruheständler weltweit auf Achse

In der Rente die Hände in den Schoß legen? Für viele ist das nichts – Senior-Berater geben ihr Wissen an junge Unternehmen weiter

VON EVA KÖBBEMANN

OSNABRÜCK/DISSEN. Die Vorfreude auf die Rente ist oft riesig. Endlich Zeit – für Hobbys, die Enkel, den Garten. Doch wenn es dann so weit ist, folgt oft die große Ernüchterung. Langeweile und fehlende Anerkennung nagern am Selbstbewusstsein.

„Viele angehende Rentner machen den Fehler, sich nicht richtig vorzubereiten“, sagt mit Herb Stumpf jemand, der es wissen muss. Der Wirtschaftsingenieur arbeitete bei einer Computerfirma als Vertriebsmanager, als ihm gegen eine Abfindung der frühzeitige Ausstieg angeboten wurde. Er nahm an, ohne zu wissen, worauf er sich da einließ, denn auch er war nicht vorbereitet. „Je anspruchsvoller der Job ist und je mehr man ihn geliebt hat, desto mehr Kompensation ist nötig“, so Stumpf. Auch er fiel damals in ein Loch und wusste nicht, was er nun mit seinem Leben anfangen sollte. Dann gründete er die Coaching-Firma 50Plus und berät nun Berufsausstiege bei ihrem Schritt in die neue Lebensphase. Er rät, sich spätestens fünf Jahre vor der Rente Gedanken über mögliche neue Aufgaben zu machen. Und weiß sich oft auch das soziale Umfeld oft mit dem Renteneintritt verändere, solle man darauf achten, einen Freundeskreis außerhalb der Arbeit aufrechtzuerhalten. Sinnvoll sei zudem der Austausch anderen „Neu-Rentnern“. „Damit habe ich selbst beste Erfahrungen gemacht“, so Stumpf.

Wenn Sofa, Garten und Enkel nicht reichen, ist zum Beispiel der Senior Experten Service (SES) eine gute Alternative für „Unruheständler“. Der SES ist die Stiftung der deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit und gibt als gemeinnützige Gesellschaft seit 1983 Hilfe zur Selbsthilfe. Die Organisation entsendet Fach- und Führungskräfte im Ruhestand, in kleine und mittelgroße Unternehmen in Entwicklung- und Schwellenländern. Die Organisation engagiert sich auch im Inland, vor allem in der Schule und Ausbildung. So betreibt sie, finanziert vom Bundesbildungsministerium, das Projekt „VerA“ (Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung Jugendlicher in der Berufsausbildung durch SES-Ausbildungsbegleiter). SES-Experten unterstützen hier junge Menschen,



Einsatz in Indien: Wolfgang Kuchenbecker aus Dissen (2. v. r.) berät für den Senior Experten Service Unternehmen in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Fotos: privat, Colourbox

die im Begriff sind, ihre Ausbildung abzubrechen. Zudem gibt es das Pilotprojekt „coach@school“, das ebenfalls vom Bundesbildungsministerium finanziert wird und in den Ländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hessen und Sachsen getestet wird. Dabei beraten die Experten Schüler der Klassen acht bis zehn bei der Berufswahl.

Auch die Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim pflegt ein Netzwerk von Seniorexperten, das in der Region unter anderem Existenzgründer berät – und den erfahrenen Fachleuten neue Einsatzmöglichkeiten eröffnet.

„Viele Menschen in Deutschland gehen in Rente, obwohl sie noch topfit sind“, erklärt Bettina Hartmann, Leiterin der Expertenabteilung des SES. „Phasenweise kann der SES eine Lücke füllen, die der Eintritt in die Rente hinterlassen hat.“ Viele Experten schätzen, dass sie noch gefordert, gebraucht und anerkannt würden.

Zwei von ihnen sind Wolfgang Schenk aus Osnabrück und Wolfgang Kuchenbecker aus Dissen. Schenk schied vor zehn Jahren, mit 51, aus seinem alten Job aus. Statt sich zur Ruhe zu setzen,

„Nur Golf und Tennis spielen kam für mich nicht infrage.“

gründete er die Beratungsfirma „B&H Beraten und Helfen“. Ihr Ziel ist es, Menschen mit wirtschaftlichen Problemen zu helfen, die sich keine kostenpflichtige Beratung leisten können. Schenk ist darüber hinaus Regionalkoordinator des SES-Projekts „VerA“ für den IHK-Kammerbezirk Osnabrück/Emsland. Sein Antrieb: „Ich habe viel, für das ich dankbar sein kann. Jetzt möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.“

Ein ganz klassischer SESler ist daneben Wolfgang Kuchenbecker.

Der 78-Jährige ist seit 13 Jahren für die Organisation auf der ganzen Welt unterwegs. „Nur Golf und Tennis spielen kam für mich nicht infrage“, so der ehemalige Betriebsleiter und Entwicklungsmanager bei dem Lebensmittelhersteller Homann. Inzwischen hat er Firmen in Bolivien, China, Saudi-Arabien, Albanien, Armenien, Jordanien, Indien, Syrien, Iran, Kasachstan und Ägypten beraten. „Bei den Einsätzen hat mich immer besonders die Gastfreundschaft und Dankbarkeit der Menschen beeindruckt“, so Kuchenbecker. Nach Indien habe er 2010 im Handgepäck einen „Thermomix“ mitgenommen, ein Haushaltsgerät, in dem man das Lebensmittel sowohl vermischen als auch erwärmen kann. „Das war der absolute Renner in Indien. Es stellte sich heraus, dass es ideal war, um verschiedene Versuche zu machen. Die Ergebnisse konnten wir dann auf große Maschinen übertragen.“

Es sei faszinierend gewesen zu sehen, welch gute Resultate man auch mit einfachen Mitteln erzielen könne. Beim Gedanken an den Krieg in Syrien wird Kuchenbecker wermühtig: „Die Firma, für die ich gearbeitet habe, gibt es wahrscheinlich gar nicht mehr.“

Neben der Arbeit konnte er auch Länder erkunden. So hätten ihm seine Gastgeber in China Peking, Shanghai und weitere Sehenswürdigkeiten gezeigt. Und im Anschluss an Einsätze habe er auch schon Urlaub mit seiner Frau gemacht, zum Beispiel in Bolivien. Sie unterstützt ihn bei seiner Tätigkeit für den SES: „Anders wäre das auch nicht möglich“, so Kuchenbecker.

Wenn er gerade nicht unterwegs ist, gehört er zu den Ausbildungsbegleitern des SES-Projekts „VerA“ oder berät Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz im Rahmen des Pilotprojekts „coach@school“.

Eine Alternative zum SES ist die Organisation „Madame Grand-Mère“ („Frau Großmutter“) von Kristin Emmerinck. Sie vermittelt Ruheständler als „Au-pairs“ an Familien im Ausland. Gerade Eltern schulpflichtiger Kinder nutzen das Angebot gern. Die Familien seien entweder aus Deutschland und für internationale Firmen oder Behörden im Ausland tätig, oder sie hätten Interesse an der deutschen Kultur und Sprache, suchen deshalb eine deutschsprachige Betreuung für ihre Kinder.

„Auch wenn der Name es vielleicht anders vermittelt, aber wir haben auch Großväter, die sich gerne engagieren möchten“, so Emmerinck. Eine große Gruppe ihrer „Au-pairs“ seien ehemalige Lehrer, die durch die Organisation zum Beispiel ihre Sprachkenntnisse aufbessern, andere Kulturen kennenlernen und weiterhin mit Kindern arbeiten möchten. Emmerinck gründete ihr Unternehmen 2010, bislang habe sie 400 Anmeldungen von Vermittlungswilligen erhalten. Probleme habe es bislang nur sehr wenige gegeben. „Wenn sich eine Grand-Mère bei uns meldet, weil sie sich in der Familie nicht wohlfühlt, versuchen wir möglichst schnell, etwas anderes zu finden“, das sei bislang aber erst einmal vorgekommen.

Auf die Idee zur Gründung der Organisation kam Emmerinck, weil sie selbst lange mit ihrer Familie im Ausland lebte und dort regelmäßig Besuch von einer Tante bekam, die ihr im Haushalt und bei der Kindererziehung half. 2009 betätigte sich Emmerinck dann selbst in Frankreich als „Grand-Mère“ und empfand es als wahren „Jungbrunnen“. „Es ist eine ganz tolle Sache. Man kann sich noch einbringen nach dem alten Job und zeigen, dass man nicht zum alten Eisen gehört“, sagt sie.



Einsatz auf dem Golfplatz: Vielen Rentnern reicht das nicht. Foto: Colourbox

Ihr starker Partner in Sachen Wassertransferdruck und Speziallackierungen

Wir bieten viele ausdrucksstarke Designs an u.a. Carbon, Wurzelholz, Marmor, und grafische Designs

Wassertransferdruck Lackierungen / Beschichtungen sind für alle lackierbaren Oberflächen geeignet

Hochwertige Einzelanfertigungen und Serienfertigungen

Blattgold und Blattsilber Arbeiten

Anfertigung von freistehenden Aufklebern

T-Shirt Druck für Clubs und Vereine

O-S-Design
Am Fischteich 4
49163 Bohmte
Tel.: 05471 / 92 39 624

E-Mail: info@o-s-design.de • www.o-s-design.de

IHR KOMPLETT-DIENSTLEISTER

Offset- & Digitaldruck
Entwürfe & Konzeptionen
Textildruck & -flock • Werbearbeitel
Schilder & Beschriftungen

pro print arling
druck & werbung

papenburger str. 295 · 26810 westoverledingen
fon 0 49 61 - 7 57 57 · www.proprint-arlring.de